

Honorare professionell verhandeln: acht Grundregeln



1. Erst glänzen, dann fordern!

Reden Sie immer zuerst über die Sache, also Ihre journalistische Dienstleistung, dann erst übers Geld. Wenn das Thema interessant ist und das Gespräch gut war, bemüht sich Ihr Gegenüber eher um Flexibilität beim Geld.

2. Als Erste/r die Honorarfrage ansprechen

Zeigen Sie, dass Sie Profi sind und keine Angst vor dem Thema haben! Außerdem sorgen Sie so dafür, dass es eine Verhandlung wird und kein Diktat.

3. Von sich selbst sprechen und Fragen stellen

Sagen Sie, wie Sie rechnen würden. Und fragen Sie, wie das zum Budget der Redaktion passt, wie dort gerechnet wird (Zeichen, Zeilen, Minuten, Tagessätze)? Wie wird Zusatzaufwand einbezogen? Wer entscheidet, wer macht den Anstrich?

4. Denken Sie in Argumenten, nicht in Positionen

Fordern ist nicht verhandeln. Sie brauchen Argumente, die sogar möglichst von Ihrem Gegenüber her gedacht sind. „Meine Büromiete ist gestiegen“, das beeindruckt den Redakteur nicht. „Mit meinen Beiträgen sparen Sie Zeit, weil...“ – das könnte den richtigen Ton treffen.

5. Trennen Sie Person und Sache

Hinter jeder Verhandlung steht ein sachlicher Konflikt: A will a, B will b. Eine Lösung ist leichter zu erreichen, wenn beide Seiten bei der Sache bleiben.

6. Versuchen Sie, den Menschen und sein „System Redaktion“ zu verstehen

Worum geht es meinem Gegenüber eigentlich?
Ist der Verhandlungspartner frei in seiner Entscheidung – oder steht hinter ihm ein unsichtbarer Dritter? Sind persönliche Eitelkeiten im Spiel?
Wie tickt das System Redaktion?



7. Win-Win-Lösungen suchen

Aus Verhandlungen, die alle Beteiligten im Gefühl zurücklassen, etwas erreicht zu haben, entstehen vertrauensvolle Arbeitsbeziehungen von Dauer.

8. Ergebnisse nüchtern prüfen, evtl. aussteigen

Wenn ein konkretes Angebot auf dem Tisch liegt, sollte man zumindest eine gedachte Pause einlegen: Ist das wirklich gut für mich? Bin ich im Moment klar genug, um die Entscheidung zu treffen? Es nützt nichts, ja zu sagen und später Bauchgrimmen zu kriegen.